

Material für Lehrer\*innen

# Verschwörungserzählungen

Hier finden Sie einen Video-Impuls zu Verschwörungserzählungen von Pia Lamberty (Autorin, Geschäftsführerin CeMAS)



[link führt zu dem Video auf der Plattform YouTube]

## Was sind Verschwörungserzählungen?

Der Begriff „Verschwörungserzählung“ bezieht sich auf die Unterstellung, dass Ereignisse durch eine geplante Verschwörung hervorgerufen werden. Hinter dieser Verschwörung steht demnach eine Gruppe von mehreren mächtigen Menschen, die im Geheimen agieren und sich selbst bereichern beziehungsweise anderen Menschen schaden wollen (vgl. Compact Education Group 2020). Ereignisse entstehen im Sinne einer Verschwörungstheorie nicht als Folge vieler zusammenwirkender kausaler Faktoren, sondern sind das Ergebnis eines böartigen Plans. Charakteristisch für Verschwörungserzählungen ist die duale Einteilung von Menschen in „Gut“ und „Schlecht“ (vgl. Klicksafe 2023)

Teilweise wird auch der Begriff „Verschwörungstheorie“ verwendet, diese Bezeichnung ist jedoch insofern irreführend, da Verschwörungstheorien keine Theorien im wissenschaftlichen Sinne sind. Sie zeichnen sich im Gegensatz dadurch aus, dass ihre Anhänger\*innen Gegenbeweise meist so umdeuten, dass diese ihr Weltbild weiter festigen. Deswegen wird oft auch der Begriff „Verschwörungsideologie“ verwendet. Der Begriff „Verschwörungsmythos“ grenzt sich dadurch ab, dass nicht real existierende Gruppen der Verschwörung bezichtigt werden, sondern eine fiktive Gruppe (Nocun & Lamberty 2020).

## Wo begegnen uns Verschwörungserzählungen?

Der Digital News Report 2022 zeigt: Ein großer werdender Anteil der Bevölkerung nutzt Soziale Medien, um sich über politische Entwicklungen zu informieren (Newman et al. 2022). In unterschiedlichen Studien zeigt sich ein eindeutiger Zusammenhang zwischen fehlender Medienkompetenz und einem Hang zum Verschwörungsglauben (u.a. Craft et al. 2017). Demnach glauben Personen eher an Verschwörungserzählungen, wenn es ihnen schwerfällt, verlässliche Quellen in der Masse an Informationen ausfindig zu machen.

Besonders in Krisenzeiten gewinnen Verschwörungsideologien an Popularität: in komplexen Situationen, in denen politische und wissenschaftliche Einordnungsversuche, Erklärungsmuster und Handlungsempfehlungen Zeit benötigen, liefern sie einfache Erklärungen (vgl. Douglas et al. 2019). Als Verschwörer\*innen werden dann oft diejenigen beschuldigt, die vermeintlich von einer Krise profitieren (vgl. Deutscher Bundestag 2021). Die Fähigkeit, Ambiguität – Mehrdeutigkeit von Ereignissen – und Unsicherheit auszuhalten, schützt Personen hingegen davor, Verschwörungstheorien zu glauben.

## Verschwörungserzählungen als Phänomen im digitalen Raum

Im digitalen Raum sorgen verschiedene Mechanismen dafür, dass Verschwörungserzählungen sich dort besonders weit verbreiten können (vgl. Klicksafe 2023). Über soziale Netzwerke können alle Nutzer\*innen eigene Inhalte veröffentlichen. Eine Kontrolle oder Verifizierung findet kaum statt. Verschwörungsideologien finden einen idealen Nährboden auf Plattformen, über die anonyme Beiträge geteilt werden können. Sogenannte Verschwörungsunternehmer\*innen treiben die jeweiligen Erzählungen gezielt voran, um Klicks zu generieren (vgl. Kleinen-von Königslöw & von Nordheim 2021). Eine wichtige Rolle spielen zentrale Knotenpunkte wie Prominente, die über ihre reichweitenstarken Kanäle Inhalte teilen und ihnen damit scheinbare Legitimität verleihen. Auch Influencer\*innen tragen auf Youtube und Instagram zur Verbreitung bei. Ein Beispiel ist der Fitnesscoach „Coach Cecil“, der Unwahrheiten über die Corona-Pandemie verbreitete (Schwarz & Kid 2020). Ab einer gewissen Sichtbarkeit werden auch Journalist\*innen auf die Verschwörungserzählungen aufmerksam und tragen sogar mit kritischer Berichterstattung (ungewollt) dazu bei, dass diese bekannter werden. Bedeutsam für die Verbreitung von Verschwörungserzählungen sind auch soziale Aspekte: Nutzer\*innen von sozialen Medien gestalten dort ihre persönliche und soziale Identität. Sie orientieren sich stark daran, welche Beiträge von Freund\*innen und Bekannten geteilt werden. Der persönliche Bezug verleiht diesen Inhalten Glaubwürdigkeit.

### 2

Auch die Funktionsweise von Suchmaschinen kann problematisch sein: Wenn einzelne Schlagworte einer Verschwörungserzählung recherchiert werden, landen Nutzer\*innen häufig direkt auf den Seiten der Verschwörungstheoretiker\*innen. Diese sind strategisch so optimiert, dass sie bei Suchanfragen nach bestimmten Begriffen angezeigt werden. Gleichzeitig gibt es zu diesen Schlagworten häufig noch keinen umfangreichen Datensatz, auf den Suchmaschinen zurückgreifen können (vgl. Kleinen-von Königslöw & von Nordheim 2021).

## Beispiel

Im Laufe der Corona-Pandemie sind Verschwörungserzählungen sichtbarer geworden und Verschwörungsgläubige positionieren sich öffentlich stärker. Laut Michael Butter, Professor an der Universität Tübingen, liegt dies daran, dass die Krise stark in den Alltag von Menschen eingreift und diese so stärker mobilisiert (vgl. Bundesregierung 2021). Pia Lamberty beschreibt die Corona-Krise als eine Situation, die viele Menschen als starken Kontrollverlust erleben – dies fördert bestehende Tendenzen zum Verschwörungsglauben (vgl. Lamberty & Imhoff 2021). Rund um die Pandemie sind zahlreiche Verschwörungserzählungen entstanden, in denen einer kleinen Gruppe von Menschen unterstellt wird, die Krise absichtlich herbeigeführt zu haben (Schröder 2020). So wurde beispielsweise behauptet, das Corona-Virus sei absichtlich in einem Labor gezüchtet worden. In einer anderen Verschwörungserzählung wird der Milliardär Bill Gates beschuldigt, Menschen mittels Impfung Mikrochips einzupflanzen, um sie zu überwachen und zu kontrollieren.

Anhänger\*innen dieser Verschwörungserzählungen vernetzten sich während der Pandemie stark über digitale Medien. Insbesondere der Messenger-Dienst Telegram ist hierbei in Verruf geraten, da Inhalte in privaten und öffentlichen Gruppen unkontrolliert geteilt werden können (vgl. Jugenschutz.net, online-Quelle).

## Wie fordern Verschwörungserzählungen unsere Demokratie heraus?

Die Fähigkeit, eigene Standpunkte zu hinterfragen, Überzeugungen an neue Informationen anzupassen und fremden Standpunkten offen zu begegnen, ist essenziell für eine funktionierende Demokratie. Charakteristisch für Verschwörungserzählungen ist hingegen, dass sie keine Gegenargumente zulassen. Im digitalen Raum wirken soziale Netzwerke als Katalysatoren: Durch automatisierte Content-Vorschläge werden Nutzer\*innen vor allem Inhalte angezeigt, die ihr Weltbild bestätigen. Dem liegt das Interesse der Plattform zu Grunde, eine möglichst hohe Reichweite von Beiträgen zu erzeugen (vgl. Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, online-Quelle). Extremistische Gruppierungen machen sich diese Dynamik zu Nutze, indem sie Personen bewusst instrumentalisieren. Im schlimmsten Fall führt dies zu einer Radikalisierung wie beispielsweise im Fall der vereitelten Entführung von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach im Frühling 2022: Die gefassten Täter\*innen hatten zuvor in Telegramgruppen Verschwörungserzählungen geteilt und versucht, weitere Personen zu mobilisieren (Reichert 2022).

Einige Verschwörungserzählungen richten sich offen gegen die demokratische Grundordnung und zielen darauf ab, das bestehende politische System zu stürzen. Aus Studien ist bekannt, dass Verschwörungsgläubige zu einer höheren Gewaltbereitschaft neigen (vgl. Uscinski & Parent, 2014). In Deutschland sorgen beispielsweise Anhänger\*innen der Reichsbürgerideologie zunehmend für gewalttätige Auseinandersetzungen mit Behörden und Polizei.

Einige Erzählungen missachten zudem die demokratischen Grundsätze, indem sie bestimmte Bevölkerungsgruppen denunzieren. So basieren viele Verschwörungserzählungen auf jahrhundertealten antisemitischen Mythen, denen nach Juden\*Jüdinnen die Welt beherrschen wollen (vgl. Europäische Kommission). Das erhöht das Risiko dieser Gruppen, körperlich angegriffen zu werden.

## Wie lassen sich Verschwörungserzählungen in den Lehrplänen verorten?

Als Expert\*innen für ihre Lehrpläne haben Lehrer\*innen den besten Einblick, welche (über-) fachlichen Kompetenzen sie im Rahmen dieser digital-demokratischen Herausforderungen fokussieren wollen und in welchen inhaltlichen Schwerpunkten sich diese Fragen verorten lassen. Wir möchten Ihnen hier exemplarisch einige thematische Anknüpfungspunkte aus den unterschiedlichen Fächern aufzeigen.

## Folgende Themenfelder könnten dabei angesprochen werden:

- Quellenanalyse, Quellenkritik, Medien als Informationsmittel (z. B. im Fach Deutsch, Sachunterricht)
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (z. B. im Fach Biologie)
- Propaganda, historische Verschwörungserzählungen (z. B. im Fach Geschichte, Politik)
- Rhetorik, Sprachverwendung, Mythen (z. B. im Fach Deutsch)
- Erkenntnistheorie (z. B. im Fach Philosophie/Ethik)
- Je nach Inhalt können einzelne Verschwörungserzählungen in spezifischen Fachbereichen untersucht und widerlegt werden, z. B. Klimawandel (Fach Geografie, Biologie)

## Besondere Potential für und von LdE

4 Kinder und Jugendliche verbringen einen erheblichen Anteil ihrer Zeit in den sozialen Medien und online-Plattformen und werden dort mit digitalen Herausforderungen auf unterschiedliche Arten und Weisen konfrontiert. Schule erreicht als gesellschaftliche Institution alle Kinder und Jugendliche abseits von Filterblasen und Echokammern und öffnet Räume, in denen sich Schüler\*innen lösungsorientiert und begleitet mit digitalen Themen auseinandersetzen können. Im Sinne von LdE geht es dabei nicht nur um die kognitive Aneignung eines (digitalen) Themas, sondern vor allem um die aktive, reflektierte und handlungsgeleitete Auseinandersetzung mit diesen: indem sie Projekte entwickeln und durchführen, die auf realen Bedarfen beruhen, setzen sich Schüler\*innen tiefgreifend und umfassend mit digitale-demokratischen Themen auseinander und entwickeln gemeinschaftlich und ko-kreativ Lösungsansätze. Durch den handlungsbasierten Ansatz von Lernen durch Engagement wird theoretisches Wissen zur Grundlage des Handelns im Engagement und verknüpft beide Ebenen gezielt miteinander. Wissen und Handeln bedingen und stärken sich im Prozess gegenseitig und wirken als "logische Einheit" für junge Menschen motivierend, da sie sich als informiert, und in ihrem Handeln als wirksam erleben, was wiederum zu einer nachhaltigen Verankerung des Wissens führt (Vansteenkiste et al. 2004).

Es ist wichtig, dass Schüler\*innen sich in einem geschützten Rahmen mit Verschwörungserzählungen auseinandersetzen, da diese einen erheblichen Einfluss auf die öffentliche Meinung, das politische Klima und das Verhalten von Menschen haben können. Durch die Entwicklung handlungsorientierter Projekte im Sinne von LdE werden Schüler\*innen dabei unterstützt, kritisches Denken und fundierte Meinung zu kontroversen Themen zu entwickeln und diese gemeinsam zu diskutieren und zu reflektieren.

### Ideen für LdE-Projekte zum Thema Verschwörungserzählungen

Schüler\*innen setzen sich in Geschichte mit Quellenanalyse und antisemitischen Verschwörungserzählungen im dritten Reich auseinander und vergleichen diese mit existierenden antisemitischen Verschwörungserzählungen in sozialen Netzwerken. Sie erstellen eine Broschüre, die über typische Mechanismen und Rhetorik von Verschwörungserzählungen sowie Methoden für Quellenanalyse aufklärt im Deutsch- und Kunstunterricht und verteilen diese in verschiedenen Sportvereinen und Jugendtreffs.

Schüler\*innen erarbeiten sich im Biologieunterricht Funktionsweisen von Impfungen und Herdenimmunität und analysieren die Argumentationen und Verschwörungserzählungen von Impfgegner\*innen. In der Analyse, wo solche Theorien besonders verbreitet sind, erkennen sie, dass viele Schüler\*innen ähnliche Ansichten aus dem eigenen Umfeld kennen. Sie erarbeiten Argumentationsstrategien für Gespräche im privaten Umfeld und suchen das Gespräch in diesem Kontext. Die Erfahrungen der Schüler\*innen werden gemeinsam im Unterricht ausgewertet.

Im Englischunterricht erarbeiten sich Schüler\*innen parallel mit ihrer Partnerschule aus einem Erasmus-Projekt Merkmale und Auswirkungen von Verschwörungserzählungen sowie die meistverbreiteten Verschwörungserzählungen in ihrem Land und auf welchen digitalen Wegen (Chatgruppen, soziale Netzwerke) sie ihnen im Alltag begegnen. Um auf das Phänomen aufmerksam zu machen, sammeln sie die Verschwörungserzählungen aus beiden Ländern und lassen an ihren Schulen abstimmen, welche davon am absurdesten klingen. Sie laden länderübergreifend zu einer digitalen Preisverleihung ein, bei der sie über Merkmale und Gefahren von Verschwörungserzählungen aufklären und der absurdesten Verschwörungserzählung einen Preis verleihen.

### Anregungen für Fragestellungen im Unterricht

Hier finden Sie einige Fragestellungen als Anregung, um sich im Unterricht mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Fragen orientieren sich an den Teilbereichen des [Demokratiekompetenzmodells](#), das die Stiftung Lernen durch Engagement gemeinsam mit der LMU München entwickelt hat.





## Wissen und kritisches Denken

- Was sind typische Merkmale von Verschwörungserzählungen?
- Welche Rolle spielt Social Media und geschlossene Chat-Räume in der Verbreitung von Verschwörungserzählungen?
- Welche realen Auswirkungen haben Verschwörungserzählungen, auch wenn sie zunächst absurd klingen?
- Welche Personengruppen sind besonders von Verschwörungserzählungen betroffen?
- Welche Möglichkeiten gibt es (rechtlich), gegen Verschwörungserzählungen vorzugehen?
- Wie hängen Verschwörungserzählungen und Desinformation zusammen?
- Welche Verschwörungserzählungen sind mir schon begegnet und auf welche Art und Weise? Wie habe ich mich verhalten?
- Was ist anders, wenn Verschwörungserzählungen digital verbreitet werden?

## Einstellung und Werte

- Inwiefern bedrohen Verschwörungserzählungen den gesellschaftlichen Zusammenhalt?
- Welche Verantwortung habe ich als Individuum zu reagieren, wenn mir Verschwörungserzählungen im privaten Umfeld begegnen?
- Wagen wir den Perspektivwechsel: Warum ist Person X so überzeugt von einer Verschwörungserzählung? Was würde fehlen, wenn sie diesen Glauben verliert?

## Praktische Handlungsfähigkeit

- Wie können wir dazu beitragen, dass öffentliche Debatten auf Basis von Fakten und Beweisen geführt werden?
- Welche Personengruppen (in meinem Umfeld/laut Studien) sind besonders anfällig für/verbreiten Verschwörungserzählungen? Was könnte diese Personen dabei unterstützen, diese zu entlarven?
- Wie sollten wir auf Personen reagieren, die Verschwörungserzählungen verbreiten?
- Wie können wir gut mit Personen umgehen, die in unserem privaten Umfeld Verschwörungserzählungen verbreiten?

- Welche unserer Handlungs-Strategien könnten wir gut an andere (junge Menschen) weitervermitteln? Welches Wissen braucht es dafür?

---

## Video

Schnitt: Amelie Haffner

Für den Expert\*innen-Impuls danken wir Pia Lamberty, Sozialpsychologin mit einem Forschungsschwerpunkt auf Verschwörungserzählungen, Autorin u.a. von *Fake Facts – wie Verschwörungserzählungen unser Denken bestimmen* (2020) und *True Facts – Was gegen Verschwörungserzählungen wirklich hilft* (2021). Sie ist Teil der Geschäftsführung bei CeMas, einer gemeinnützigen Organisation, die interdisziplinäre Expertise zu Themen wie Verschwörungsideologien, Antisemitismus und Rechtsextremismus bündelt und Strategien hieraus ableitet. Mehr Informationen finden Sie unter <https://ce-mas.io/>

Empfehlungen von Pia Lamberty zur Vertiefung:

- <https://www.getbadnews.de/> ist ein online basiertes Spiel, bei dem die Nutzer\*innen (Zielgruppe 15-35 Jahre) Strategien zu der Verbreitung von Desinformationen spielerisch kennenlernen. Ziel ist die Stärkung von Medienkompetenz.
- Themenspezifische Auseinandersetzung mit Themen, z. B. beim Thema Klimakatastrophe: <https://www.klimafakten.de/> Die Webseite enthält komprimierte Daten zum Themenfeld Klimawandel und -Schutz.

7

## Quellen

**Compact Education Group** (2020). Leitfaden Verschwörungstheorien. Online abrufbar unter: [https://conspiracytheories.eu/wp-content/uploads/2020/11/COMPACT\\_Guide\\_German.pdf](https://conspiracytheories.eu/wp-content/uploads/2020/11/COMPACT_Guide_German.pdf) [09.05.2023]

**Craft, S., Ashley, S., & Maksl, A.** (2017). News media literacy and conspiracy theory endorsement. *Communication and the Public*, 2, 388–401

**Bundesregierung** (2021): Umgang mit Desinformation. Interview zu Verschwörungstheorien. Online abrufbar unter: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/umgang-mit-desinformation/-corona-hat-verschwoerungsglauben-sichtbar-gemacht--1944674> [10.05.2023]

**Deutscher Bundestag** (2021). Sachstand – Zum Begriff „Verschwörungstheorie“. Online abrufbar unter: <https://www.bundestag.de/resource/blob/849336/031757752ef0dfd440bf98c31a2f0093/WD-1-010-21-pdf-data.pdf> [09.05.2023]

**Douglas, K. et al.** (2019). Understanding Conspiracy Theories. *Advances in Political Psychology* 40 (1). Online abrufbar unter: <https://kar.kent.ac.uk/71278/11/Douglas%20et%20a%202019%20Political%20Psychology.pdf> [10.05.2023]

**Europäische Kommission** (Online Quelle ohne Datum). So erkennt man Verschwörungstheorien. Online abrufbar unter: [https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/coronavirus-response/fighting-disinformation/identifying-conspiracy-theories\\_de](https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/coronavirus-response/fighting-disinformation/identifying-conspiracy-theories_de) [09.05.2023]

**Jugendschutz.net** (Online Quelle ohne Datum). Telegram: Zwischen Gewaltpropaganda und „Infokrieg“. Online abrufbar unter: <https://www.jugendschutz.net/themen/politischer-extremismus/artikel/telegram-zwischen-gewaltpropaganda-und-infokrieg> [09.05.2023]

**Klicksafe** (2023): Verschwörungstheorien. Online abrufbar unter: <https://www.klicksafe.de/verschwoerungstheorien> [10.05.2023]

**Kleinen-von Königslöw, K. & von Nordheim, G.** (2021). Verschwörungstheorien in sozialen Netzwerken am Beispiel von QAnon. bpb.de : Aus Politik und Zeitgeschichte, 27.08.2021. Online abrufbar unter: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/verschwoerungstheorien-2021/339281/verschwoerungstheorien-in-sozialen-netzwerken-am-beispiel-von-qanon/> [09.05.2023]

**Lamberty, P.** (2020). Antisemitismus und Verschwörungserzählungen. bpb.de (11.11.2020). Online abrufbar unter: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/318705/antisemitismus-und-verschwoerungserzaehlungen/> [10.05.2023]

**Lamberty, P., Imhoff, R.** (2021). Verschwörungserzählungen im Kontext der Coronapandemie. *Psychotherapeut* 66, 203–208. Online abrufbar unter: <https://doi.org/10.1007/s00278-021-00498-2> [09.05.2023]

**Lamberty, P. & Nocun K.** (2020). *Fake Facts*. Köln: Lübbe Verlag

**Landesmedienzentrum Baden-Württemberg** (Online Quelle ohne Datum). Wie werden Verschwörungstheorien verbreitet? Online abrufbar unter: <https://www.lmz-bw.de/medienbildung/themen-von-f-bis-z/verschwoerungstheorien/wie-werden-verschwoerungstheorien-verbreitet> [10.05.2023]

**LpB BW** (2023). Verschwörungstheorien. Online abrufbar unter: <https://www.lpb-bw.de/verschwoerungstheorien> [10.05.2023]

**Meyer, D. et al.** (2022). Verschwörungstheorien. Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (Hrsg.): *ein-fach POLITIK: Lexikon*. Bonn. Online abrufbar unter: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/312781/verschwoerungstheorien/> [09.05.2023]

**Newman, N. et al.** (2022). Reuters Institute – Digital News Report 2022. Online abrufbar unter: [https://reutersinstitute.politics.ox.ac.uk/sites/default/files/2022-06/Digital\\_News-Report\\_2022.pdf](https://reutersinstitute.politics.ox.ac.uk/sites/default/files/2022-06/Digital_News-Report_2022.pdf) [01.06.2023]

**Reichert, P.** (2022). Anschläge und Lauterbach-Entführung geplant. *Tagesschau* (26.04.2022). Online abrufbar unter: <https://www.tagesschau.de/investigativ/report-mainz/razzien-vereinte-patrioten-101.htm> [10.05.2023]



**Schröder, A.** (2020). Der Boom der Verschwörungserzählungen. Deutschlandfunk (16.04.2020). Online abrufbar unter: <https://www.deutschlandfunk.de/falschmeldungen-zu-covid-19-der-boom-der-corona-100.html> [10.05.2023]

**Schwarz, K. & Kid, M.** (2020) Corona-Verschwörungen vom Fitnesscoach. Deutschlandfunk (14.10.2020). Online abrufbar unter: <https://www.deutschlandfunk.de/influencer-bei-youtube-corona-verschwoerungen-vom-100.html> [10.05.2023]

**Tagesschau** (2022). Was ist QAnon?. Tagesschau Faktenfinder (31.03.2022.) Online abrufbar unter: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/qanon-faq-101.html> [10.05.2023]

**Uscinski, J. E., & Parent, J. M.** (2014). American conspiracy theories. New York, NY: Oxford University Press.

**Vansteenkiste, M.** (2004). Motivating Learning, Performance, and Persistence: The Synergistic Effects of Intrinsic Goal Contents and Autonomy-Supportive Contexts. *Journal of Personality and Social Psychology*, 87(2), 246–260. Online abrufbar unter: <https://doi.org/10.1037/0022-3514.87.2.246> [31.05.2023]

## IMPRESSUM

Herausgeberin



Stiftung Lernen durch Engagement – Service-Learning in Deutschland SLIDE gGmbH  
Brunnenstr. 29 | 10119 Berlin  
[www.lernen-durch-engagement.de](http://www.lernen-durch-engagement.de)  
[www.facebook.com/StiftungLdE](https://www.facebook.com/StiftungLdE) | [www.twitter.com//StiftungLdE](https://www.twitter.com//StiftungLdE)

Autorinnen

Leonie Mikulla, Anna-Lilja Edelstein, Yasmin Fahimi

## 10

### Hinweise zum Urheberrecht und zur Nutzung der in diesem Dokument enthaltenen Inhalte



Texte

Sofern im Dokument nicht anders angegeben, stehen die Texte dieses Dokumentes unter der folgenden Lizenz: Creative Commons Namensnennung-Share Alike 4.0 International Public License, abrufbar unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>. Eine Nutzung der Texte darf nur unter Einhaltung der Lizenzbedingungen der vorgenannten Lizenz erfolgen.

Bildmaterial, Icons und Logos

Sofern im Dokument nicht jeweils ausdrücklich angegeben, stehen sämtliches Bildmaterial, Icons und Logos **nicht** unter einer Creative Commons Lizenz. Jede Nutzung von Bildmaterial, Icons und Logos bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Stiftung Lernen durch Engagement. Bitte richten Sie Ihre Lizenzanfragen an: [kommunikation@lernen-durch-engagement.de](mailto:kommunikation@lernen-durch-engagement.de).

Dieses Material ist entstanden im Programm „Lernen durch Engagement – #netzrevolte“. Das Programm wird gefördert von der Freudenberg Stiftung.

